

**Arterkennung**

- Beim Jungwuchs ist Abgrenzung von Tanne manchmal schwierig!

Merkmal	Eibe	Tanne
<b>Nadelspitze</b>	in 1 Spitz auslaufend	oft gekerbt (wie 2 Höcker)
<b>Nadelbasis</b>	herablaufend	nicht herablaufend (wie Saugnapf)
<b>Jahrestrieb</b>	grün	grau, beige, braun

**Standortsansprüche****Besonderes**

- Konkurrenzkraft: geringe Wuchskraft, grosse Schattentoleranz, grosse physiologische Amplitude
- Grosse Trockenheitsresistenz
- Indirekte Frostanfälligkeit: Frosttrocknis in kontinentalen Gebieten
- Höhenverbreitung: Jura/Voralpen: bis 1100 m, Föhntäler bis 1700 m ü.M.

**Waldgesellschaften**

<b>Simsen-Buchenwälder</b>		<b>Erlen-Eschenwälder</b>	
1 Waldsimsen-Buchenwald	1	26 Ahorn-Eschenwald	1
<b>Anspruchsvolle Buchenwälder</b>		<b>Trockene Eichenmischwälder</b>	
9/10 Lungenkraut-Buchenwald	2	38 Turmkressen-Flaumeichenw.	1
11 Aronstab-Buchenmischwald	1	<b>Pfeifengras-Föhrenwälder</b>	
12/13 Zahnwurz-Buchenwald	2	61 Pfeifengras-Föhrenwald	1
<b>Orchideen-Buchenwälder</b>		62 Orchideen-Föhrenwald	2
14/15 Seggen-Buchenwald	2	<b>Schneeheide-Föhrenwälder</b>	
16 Blaugras-Buchenwald	1	65 Schneeheide-Föhrenwald	1
17 Eiben-Buchenwald	3	66 Wintergrün-Föhrenwald	1
<b>Lindenmischwälder</b>		<b>Säureliebende Föhrenwälder</b>	
25 Turinermeister-Lindenmischw.	2	68 Besenheide-Föhrenwald	1
		<b>Felslagen (Nicht-Wald)</b>	

**Waldbau**

- Verjüngung**
- Mit Naturverjüngung arbeiten (siehe Arterkennung), wo vorhanden auch Stockausschlag und Wurzelbrut nutzen
  - Kultur nur wo Samenangebot tatsächlich fehlt
  - Lichtdosierung: optimal unter lichtem Schirm (Deckungsgrad 50-70 %) zur Verminderung von Konkurrenz und Frost
  - Sehr langsames Jugendwachstum ⇒ 10- bis 20-jähriger Schutz vor Wildverbiss nötig!: Einzelschutz mit verkürzten DOK (5 Jahre), danach Drahtkorb (15 Jahre, Laub ausräumen!), ev. bestehende grössere Zäune anderer Kulturen nutzen und danach Drahtkörbe für Eiben
  - Umpflanzung von Naturverjüngung in bestehende Zäunung kann örtlich sinnvoll sein
- Mischung**
- Beimischung unter Eiche, Esche, Buche und ev. Kirsche, Föhre, Lärche (additiver Zuwachs)
- Pflege**
- Dickung bis Baumholz:
- Gelegentliches Auflichten von Schirm der Hauptbaumarten genügt für Erhalt der Vitalität, der Fruchtbarkeit und des Reaktionsvermögens, Turnus ca. 10 Jahre
  - Wachstumsoptimum bei 60% relativer Belichtungsstärke, im Vollschaten kann die Eibe bis zu 10 Jahre überleben
  - Kronenschnitt/Wertastung an Jungpflanzen gut möglich
- Absatz**
- Auf Nutzungen verzichten bis Verjüngung sichergestellt ist
  - Überbetriebliche Vermarktungskonzepte für dieses wertvolle Holz sinnvoll, um kontinuierliches und grösseres Angebot zu erzielen (ev. Zusammenzug von Eibensortimenten, anstatt einzelstammweises Verschenken!)
- Besonderes**
- Eibe als geeignete Baumart im Steinschlag-Schutzwald und zur Bodenstabilisierung